

Juli 2006 - Oktober 2006

# TAUCHER NEWS

der Tauchabteilung des VfL Lüneburg



Hallöle liebes Tauchervolk,

da sind wir wieder und melden uns zu Wort....

Der Sommer ist voll im Gang und fordert uns zum Tauchen raus. Selbst die Welse sind schon wieder aktiv und haben ihre finstren Gruften satt. So gelangen Björn Alex am helllichten Tag beim Mittwoch-Training (16.06.2006) auch prompt ein paar schöne Schnappschüsse von „Uns Hauswels“..

Aber auch neue Schilder gilt es zu suchen, 2 Stück an der Zahl, wobei das eine doch recht tief versteckt ist – aber wo, wird nicht verraten.

Unsere Ausfahrt zum Kulkwitzer See ist gelaufen, wenn auch klein - aber fein. Die Fahrt nach Feldberg wurde abbestellt, aus Mangel an Beteiligung und der spannende Tagesausflug nach Ibbenbüren steht kurz bevor.

Also, taucht was das Zeug hält – für die anfallende Revision haben wir dann ja unsere Leute ja vor Ort. ;-)

*In diesem Sinne Eure neugierigen TaucherNews-Reporter Christina und Christian*



Foto: Björn Alex



## Vorankündigungen

# vf Tauchabteilung

## 15 Jahre Tauchabteilung

**Den Kinderschuhen entwachsen, die Flegeljahre fast hinter uns gebracht.... den Spaß am Hobby fest im Blick...**

wollen wir dieses Jahr unseren 15. Geburtstag gebührend begehen... nein besser feiern.

Am Samstag, den 14.10.2006 werden wir einen „Tag der offenen Tür“ anbieten, zu dem wir nicht nur alle Mitglieder, sondern auch die Ehemaligen und Freunde herzlich zum Vorbeischauen einladen werden. Wir werden um 10.00 Uhr beginnen.

Wer will kann gemeinsam mit uns um 10.00 Uhr oder um 15. 00 Uhr tauchen gehen.

Es dürfen alle brevetierten Taucher einmalig an diesem Tage dieses Angebot nutzen. Unsere Tauchschnitzerei wird für Externe eigens dafür einen Jubiläumspreis für das Schnuppertauchen von 15 Euro, statt 30 Euro erheben. Und der Verein sponsert diese Offerte mit 5 Euro pro Taucher. Also meldet Euch rechtzeitig an.

Im Hof wird gegrillt und im Verein wird NonStop eine Beamershow mit gesammelten Fotos der vergangenen Jahre laufen. Hier könnt Ihr neben vielen Tauchern auch die Unterwasserwelt des Kalkbruchs, die Hechte, den Wels und den riesigen Aal – das „Ungeheuer von Loch Kalk“ – sehen. Vielleicht lässt sich bis dahin ja die Meerjungfrau, die im Kalkbruch sehr zurückgezogen lebt und sich auch sehr erfahrenen Tauchern nur äußerst selten zeigt, ablichten.

Den ehemaligen Tanzraum nebenan werden wir in den Abendstunden zum Partymachen aufmotzen und so genug Zeit und Gelegenheit haben, das Tanzbein zu schwingen und von unseren Über- und Unterwassererlebnissen zu berichten. Auch bei Henning im Laden soll es wieder gemütlich hergehen und so manches Pfeifchen geraucht und so mancher Cocktail getrunken werden.

Wir freuen uns auf Euch, merkt Euch das Datum und meldet Euch rechtzeitig an.

Diese Feier wird Abtauchfete und Jubiläumsfeier in Einem sein. Eine Rundmail mit Details wird noch folgen.



## Rückblick

### Kinderausfahrt at hoc

Ganz spontan fand sich ein kleiner Kreis von unseren Tauchkindern zusammen und fuhr mit ihrem Übungsleiter Jens Menke nach Hemmoor. Das Auto voll beladen mit Flaschen und Gerödel organisierte er einen erlebnisreichen Tauchausflug für die Kinder.

Erst ein anspruchsvoller Gewöhnungstauchgang von Eingang 1 aus bis zum Segelboot und auf dem Rückweg mit unzähligen Wiederholungen durch das Wäldchen in allen möglichen Tiefen. Da will Tarieren gelernt sein und unsere 2 frischgebackenen OWD und den 2 AOWD wurde manches Können abgerungen. Belohnt wurden sie aber mit einem herrlichen und leider sehr selten gewordenen Schwarm Forellen. Mit frischem Mut, ging der 2. TG für die AOWD gleich zum schwebenden Segelflugzeug von der Badeplattform aus. Mit einem Sprung ins Wasser und an der Oberfläche flossend zur Markierungsboje. Dann am Seil ab auf 16 Meter und stauen, was das Zeug hält. Das haben sie prima gemeistert und so wurde nach der Aufregung noch ein entspannter Rückmarsch zum Eingang 1 hingeschwebt.

Auch die kleinen OWD kamen noch mal zum Zuge und Jens zeigte ihnen die Kante zur Steilwand und das unendliche tiefe Blau.

Alle waren happy und wohligh erschöpft. Jetzt noch in Eileswinde über die Autobahn fliegen und nach Hause zum krönenden Abschluss des Tages das Spiel Deutschland gegen Schweden sehen, was dann auch noch so manch Glücksmoment aufkommen ließ. Dankeschön Buddy und Guide Jens für Deinen aufopferungsvollen Einsatz, es war ein runder Tag für Alle!



Fotos: Christina Menzel



### Altmetallversenken oder was man so alles im See verlieren kann...

Über die Jahre hat sich einiges im Verein angesammelt. . .

Unter anderem beherbergt die Tauchbasis auch eine ganze Menge an Verkehrsschildern, die Klaus Grothe unter der etwas fadenscheinigen Begründung, damit Verkehrserziehung machen zu wollen einem armen kleinen Bauhofverwalter abgeschwatzt hatte. Was aber der eigentliche Verwendungszweck sein sollte... Klar, im See versenken wollte er die natürlich.

Bei dem letzten CleanUp fielen diese dann wieder unserer Pressewartin Christina Menzel in die Hände. Das Versenken fest im Auge wollte sie jetzt endlich Nägel mit Köpfen machen und wer sie nur ein bisschen kennt, weiß das sie manchmal eine recht kurzentschlossene Art hat, an die Sachen ranzugehen. Robert Grabow wusste zum Beispiel kaum wie ihm geschah, als Christina bei ihm anrief und ihm erklärte, das er für sie ein paar Metallpfähle in Maurerbottichen mit Beton eingießen sollte. Am besten noch am gleichen Nachmittag und den Beton und die Kübel müsse er aber vorher auch noch für sie besorgen. Glücklicherweise konnte er das gewünschte besorgen und so konnten die Arbeiten an dem Projekt beginnen. Vorgesehen war für das Versenken der Samstag, den 28.04.2006. Christina hatte mit dem DLRG Soltau abgesprochen, dass diese die Aufgabe übernehmen dürften. Die Soltauer hatten sich begeistert dazu bereit erklärt, hat man doch nicht alle Tage eine solche Möglichkeit das zu üben. Ich wollte anstelle von Christina, die keine Zeit hatte, das ganze koordinieren. Zusätzlich hatte ich Börje Raesch gefragt, ob er nicht mit seiner Videokamera das ganze begleiten wolle, worauf er auch zu sagte. Leider wurde daraus wegen der Sichtverhältnisse im See nichts. Ein bisschen Bedenken hatte ich, was den Hebesacktransport betraf. Die Kübel waren deutlich schwerer als 80 Kilo, aber nachdem mir die Soltauer versichert hatten, dass ihr alter Sack das schaffen würde, ging es los. Die Taucher vom DLRG trugen die Kübel soweit ins Wasser, dass sie dann ohne größere Probleme den Hebesack an einem Kübel befestigen und diesen aufschwimmen lassen konnten.

Ausgemacht hatten wir dann, das zwei Taucher die Last an der Oberfläche bis zur vorgesehen Stelle bringen und dort dann vorsichtig versenken sollten. Ich hatte mir schon einen ungefähren Platz ausgesucht. Allerdings zeigte sich im See, dass die Sicht relativ schlecht war und ich kam nicht drum herum, mit meinem Buddy erst einmal abzutauchen, um den Platz zu begutachten. Eine gerade Seegrass-Ebene bei ca. 13m, also ziemlich ideale Bedingungen.

Nach kurzem Aufstieg zur Oberfläche gab ich mein OK und die DLRG-Taucher ließen etwas Luft aus dem Hebesack. Unglücklicherweise zeigt sich, dass ein Hebesack zwar gut geeignet ist für eine kontrollierte Hebung von Last. Eine kontrollierte Absenkung aber wesentlich schwieriger zu bewerkstelligen ist. Ab ein paar Meter Wassertiefe schrumpfte der Auftrieb zusammen und das Schild mit seinem schweren Sockel sauste in die Tiefe. Das war das eine, das andere Problem war, dass wir beim Ablassen zu weit in die Seemitte abgekommen waren. Seegrund erreichten wir erst bei 17m und es war auch

keine flache Ebene mehr sondern ein schlammiger Hang. Prompt rutschte der Bottich immer weiter Richtung 30m ab - ohne zum Halt zu kommen. Hatte ich zuerst noch versucht hinterher zu tauchen, gab ich bei 21m dann aber doch auf. Inzwischen hatte sich eine dichte Mulmwolke gebildet und von den anderen war nichts mehr zu sehen. An der Oberfläche traf ich dann auf die anderen Taucher, wobei aber zwei DLRG-Leute noch unten waren.



Fotos: Christina Menzel

Die tauchten aber auch ohne Probleme nach einigen Minuten auf. Eine kurze Lagebesprechung ergab, dass sich der Hebesack beim Auftreffen auf den Boden gelöst hatte. Die Zwei hatten zwar noch versucht, das Abrutschen zu stoppen, aber leider erfolglos. Zum Stehen gekommen war das Schild dann erst am Fuß des Hanges. An eine Bergung war im Moment nicht zu denken und wir entschieden uns dazu, erst einmal mit dem zweiten Schild weiter zu machen.

Nach der Pleite mit dem ersten Schild wollte ich auf Nummer sicher gehen und bestimmte einen Platz nahe am Ufer. Dort wurde das Objekt dann in einer Tiefe von ca. 5m abgelegt.

Einige dürften das dort auch schon beim Tauchen entdeckt haben, wenn es auch nicht ganz so offensichtlich platziert ist. :)

Was das erste Schild betraf, wusste ich nur die Tiefe, ansonsten war es vorerst verloren. Eine Bergung war sicherlich möglich, aber bei so einem großen Objekt auch nicht so einfach. Und gerade dieses Schild lag mir persönlich am Herzen. Die wenigen die es mal gesehen haben verstehen sicherlich auch warum. :)

Zufälligerweise ging ich am Sonntag gleich wieder mit Thomas Ney ins Wasser und er erklärte sich spontan bereit, mit mir nach dem Schild zu suchen. Wir fanden es dann auch auf Anhieb und nachdem ich mir die Lage angesehen habe, war klar, dass es eigentlich ein Glücksfall ist, wo es jetzt steht. Zwar ist es weit außerhalb der üblichen Tauchzone gelandet, aber an der Stelle soll es so etwas wie ein kleiner Fingerzeig für alle Taucher sein, die sich da hinunter wagen. Wer zum Beispiel die Schrift nicht lesen kann, hat da nichts verloren, denn ohne Lampe sieht man da nichts!

Christina fragte sich besorgt, ob die Taucher beim Abtauchen ins Dunkle sich womöglich an diesem Schild verheddern könnten?

Aber wie gesagt, mit Lampe kann das nicht passieren!

## Rückblick:

### Unser Ausflug zum Kulkwitzer See bei Leipzig – Pfingsten on the rocks

Aufgrund einiger netter Berichte aus verschiedenen Quellen hatten wir uns dazu entschlossen, unseren alljährlichen Pfingstausflug mal am Kulkwitzer See bei Leipzig zu verbringen. Am Campingplatz angekommen erwartete Annette, Klaus und mich die erste positive Überraschung: die Finnhütten, die uns als „Holzzelte“ beschrieben wurden, waren erstaunlich komfortabel. Es gab Licht, Strom und eine Heizung! Alles war sauber und mit festem Boden ausgestattet. Holzzelt war wirklich tiefgestapelt. Also haben wir die Hütten fröhlich bezogen und Annette und ich sind danach gleich zum ersten Tauchgang aufgebrochen. Im Wasser gab es dann den ersten Dämpfer: erst mal gab es nur Sand. Der wich dann irgendwann einem Seegrasfeld, aber auch das haut einen kalkbruchverwöhnten Taucher ja nicht unbedingt vom Hocker. Da knickte es vor uns ab, ein Steilhang führte in eine dunkle, nicht näher auszumachende Tiefe. Kurz mal ein bißchen dran runter, aber außer Kälte und Dunkelheit war nix zu holen. Also zurück zur Kante, deren Verlauf wir dann gefolgt sind. Plötzlich, direkt voraus, war eine schemenhafte Silhouette auszumachen. Spannend! Man hatte ja schon gehört, dass es hier Wracks, Loren, einen Flugzeugrumpf und vieles andere mehr zu bestaunen geben sollte. Also weiter, jetzt kann ich es erkennen: es ist die Grundbefestigung für ein Boje. Weiter in dieselbe Richtung. Etliche Meter später wieder eine Bojenbefestigung. Aber diesmal mit einer sonnenbebrillten Micky Maus! Endlich mal ein taucherisches „Highlight“. Von der Kette führt ein dünnes Seil in die Tiefe! Das markiert nun ganz bestimmt ein echtes Highlight! Bei 17 m ist noch nichts zu erkennen, mittlerweile wird es aber so dunkel und kalt, dass wir umkehren. Als wir unsere Tauchanzüge auszogen, merkten wir wieder, wie kalt es war. Nach und nach trafen noch ein paar weitere Vereinsmitglieder ein und Hunger machte sich breit. Am Strand wurden wir befriedigt: das italienische Ristorante „La Barca“ ist ein ehemaliges, auf den Strand gesetztes Ausfahrtschiff.

Am Samstag ging es dann nach dem Frühstück bei strahlendem Sonnenschein wieder zum tauchen, schließlich wartete ja das andere Ende des Seils noch auf uns.

Klaus, Michael, Ann-Sophie und Andre verstärkten uns. Nachdem wir an Boje und Seil angekommen waren, machten wir uns an den Abstieg. Wir passierten diesmal die 17 m-Marke, fest entschlossen, das Wrack zu finden. Es war das Wrack eines Gitter-Einlegebodens für einen Kühlschrank in 21 m Tiefe. Vor meinem geistigen Auge tauchte plötzlich ein sächsischer Taucher auf. Er hielt eine weiße PADI-Tafel hoch, auf der geschrieben stand: „Ätsch, verarscht!“ Wir machten uns auf den Rückweg. Nicht jeder war später abgeneigt an einem zweiten Tauchgang, aber die Aussicht, bei der Kälte in den nassen Anzug zu steigen, hielt auch den gutwilligsten letztendlich ab. Pfingstsonntag! Genau der richtige Tag, um einen anderen Einstieg auszuprobieren. Diesmal aber bitte erst nach Einweisung durch Ernie, den ebenso urigen wie ortskundigen Basisbetreuer, der Leipziger Delfine. In breitestem sächsisch erklärte er uns, wie wir tauchen müssen, um ein Highlight an das andere reihen zu können. Markierungen gab es allerdings kaum, nur Kompasszahlen. Macht nichts, also rein ins Vergnügen. Und tatsächlich: hier schien mehr los zu sein. Der beschriebene Anker und die Loren, alles so, wie Ernie es gesagt hat. Also weiter, bis zur Kante. Weitere Ausbeute auf unserem Weg: Sand und Karpfen. So ging auch der dritte Tauchgang eher unspektakulär zu Ende. Der Rest des Tages wurde dann gemütlich in der Gruppe verbracht, tauchen mochte keiner mehr. Abends gab es wieder das obligatorische Grillen und Montag wurde dann nach dem Frühstück gepackt, ausgecheckt und heimgereist.

Ist der Kulkwitzsee nun ein schlechter See zum tauchen? Nein, das glaube ich trotz allem nicht. Wir hatten nur ein wenig Pech. Mit einem ortskundigem Guide gibt es bestimmt viel Interessantes zu sehen.

Unser besonderer Dank geht an Daniela Gobat, die die Planung und Organistaion dieses Ausflugs übernommen und ganz toll bewerkstelligt hat! Liebe Daniela, vielen Dank!

Björn



Fotos: Björn Alex und Hans-Joachim Bütow

## Rückblick:

### Handicaptauchen in Bella Italia

In diesem Frühjahr war Henning mit Tauchern aus unserem Verein in einem italienischen Ferienclub. Ziel war es, die Bedingungen für Handicaptaucher und ihre Tauchbuddys zu testen. Neben der Besichtigung der Ferienanlage und einem Boot in Terracina, das zurzeit barrierefrei ausgebaut wird, testeten die Lüneburger auch die Praxis im Begleiten von behinderten Tauchern. Mit von der Partie waren dazu auch zwei Handicaptaucherinnen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen.

Die Kooperation des Ferienzentrums mit dem Lünedive bot erholsame und interessante Eindrücke über das Tauchen hinaus. So blieb der Gruppe aus Norddeutschland neben dem Tauchprogramm Zeit für gemütliche Stunden auf der Sonnenterrasse des Ferienzentrums und Ausflüge in die nähere Umgebung. Einen Tag lang erkundete die Gruppe die italienische Metropole Rom, die etwa 100 km nördlich von San Felice liegt. Mit einem Bus des Ferienzentrums ging es in die Hauptstadt, wo zunächst das Kolosseum und der Petersdom besichtigt wurden. Nach einem anschließenden gemütlichen Abendessen erlebten die Lüneburger Rom bei Nacht mit vielen beeindruckenden beleuchteten Brunnen und Gebäuden.

**Das nächste Handicaptauchcamp findet vom 31.07. – 06.08.2006 in Lüneburg statt und über Interessierte bezüglich einer Teilnahme oder zum Helfen würden für uns jederzeit freuen. Meldet Euch bei Henning.**

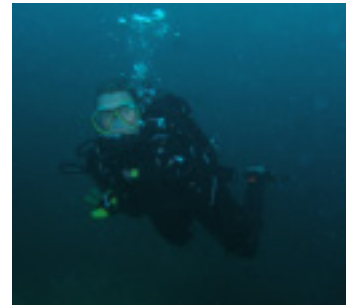


Foto Christina Menzel

### Und ewig lockt das Gummi(leder)

Aber auch über Wasser wurde fleißig geguckt, einmal bei Henning und einmal bei uns auf dem Hof, die Fußballweltmeisterschaft ließ keinen aus. Für uns Taucher zählt das Gummi, ob rund oder geformt – egal, Hauptsache es dreht sich und bewegt sich mal fliegend, mal schwebend und aber bitte immer nach vorn. In der Gemeinschaft ist's umso schöner, das wissen wir auch, drum hat der Christian uns 'ne Antenne aufgebaut.

Das Spiel Deutschland : Polen ging für uns gut aus (1:0) und so gingen wir alle zufrieden nach Haus.

#### Abteilungsleiter:

Klaus Grothe  
☎ 0 41 31/93 57 73

#### Stellvertreter:

Björn Alex  
☎ 0 41 31/3 44 87  
☎ 0160/99 37 75 00

#### Kassenwart:

Annette Padberg  
☎ 0 41 31/93 57 73  
anpadberg@gmx.de

#### Pressewart:

Christina Menzel  
☎ 0 41 31/76 19 62  
Christian Oswald (kommissarisch)  
☎ 0171/7 01 14 70

#### Gerätewarte:

Ralf Bieber  
☎ 0 41 31/40 08 09

Martin Rosenbaum  
☎ 01 72/4 14 07 98

Jens Bonow  
☎ 01 71/4 87 89 98

Nicole Göppert  
☎ 0160-97901236

#### Tauchschule:

Henning Fahrenholz  
Sültenweg 20  
21335 Lüneburg  
☎ 0 41 31/4 43 33  
info@luenedive.de

#### Geschäftsstelle VfL:

Am Grasweg 27  
21335 Lüneburg  
☎ 0 41 31/7 49 00

#### Tauchabteilung:

Sültenweg 20  
21335 Lüneburg  
☎ 0 41 31/22 54 48  
tauchen@vfl-lueneburg.de

Konto: VfL Lüneburg  
(für Mitgliedsbeitrag):  
Konto Nr.: 471

Konto: Tauchabteilung  
(für Abteilungsumlage):  
Konto Nr.: 500 619 02

jeweils bei der  
Sparkasse Lüneburg,  
BLZ: 240 501 10

Telefon- und Faxnummer  
zum Anmelden  
der Tauchgänge im Kalkbruch:

**0 41 31/22 54 47**



Internet:

[www.tauchen.vfl-lueneburg.de](http://www.tauchen.vfl-lueneburg.de)

## Vereinssplitter:

Das ist Fakt...

- in eigener Sache und zum besserem Verständnis

### 50 000 Euro Strafe drohen für Baden im Kalkbruchsee



Verlockend aber verboten: Baden oder Sonnen am Kalkbruchsee in Lüneburg-Volgershall. Foto: be

Lüneburg (bec). Sommer, Sonne, Badespaß – das könnte in diesem Jahr zumindest am Lüneburger Kalkbruchsee in Volgershall ein teures Vergnügen werden.

Nachdem im November letzten Jahres ein ehemaliges Mitglied der Tauchabteilung des Pächters VfL Lüneburg seine Tauchgänge im Kalkbruch fortsetzte und auch durch mehrmalige Aufforderungen nicht damit aufhörte, brachte der VfL den Fall vor Gericht.

Dort wurde entschieden (AZ

38 C 525/06), dass „die Nutzung des Kalkbruches ohne die Erlaubnis des Eigentümers oder Pächters rechswidrig ist und mit einem Ordnungsgeld von bis zu 50.000 Euro oder sechs Monaten Ordnungshaft geahndet werden kann“.

Die Tauchsportabteilung warnt deshalb vom Baden am Kalkbruch noch einmal.

• Das Betreten des Geländes und das Schwimmen im See sind verboten. Es besteht Lebensgefahr!

• Im Falle eines Unfalls auf dem

Gelände ergibt sich möglicherweise für Versicherungen ein Leistungsverweigerungsrecht.

• Jeder unbefugte Nutzer verhält sich rechswidrig und setzt sich der zivilrechtlichen Verfolgung aus.

Die VfL-Taucher haben angekündigt, Kontrollen durchzuführen und unbefugte Nutzer auf Unterlassung zu veranlagen.

Um sich eine Menge Ärger zu ersparen, sollten Badefreunde in diesem Jahr also auf Freibäder und die freigegebenen Badeseeen der Region ausweichen.

"Betreten verboten - Ordnungsgeld - 50.000,- Euro" haften und dass die Taucher jetzt von allen Unbefugten 50.000,- Euro wegen illegalem Betreten haben wollen. Das zeigen zumindest die Reaktionen auf den Artikel, die wir vom Vorstand mitbekommen haben.

Natürlich ist das, auch mit diesem Urteil, nicht so einfach möglich und es ist auch nicht die eigentliche Aufgabe der Tauchsportabteilung den Zugang zum Kalkbruch hermetisch abzuriegeln. Wenn durch diese Missinterpretation aber der Zulauf begrenzt wird, kann uns das nur recht sein.

Als Taucher ist man natürlich an seinem Äußeren deutlich zu erkennen und daher kann es jedem, der zur Zeit im Kalkbruch tauchen geht, passieren, dass er sich auf dem Parkplatz vor dem Kalkbruch oder auch dem Weg zum See mit den Meinungsäußerungen der ungebetenen Besuchern konfrontiert sieht. In solchen Fällen solltet Ihr Euch auf die einfache Rechtslage berufen: „Der Kalkbruch ist Privatbesitz!“ Lasst Euch nicht auf endlos lange und wahrscheinlich fruchtlose Diskussionen ein, sondern verweist auf den Vorstand: unsere Telefonnummer lautet 04131-225448, es läuft auch ein Anrufbeantworter.

Für den weiteren Verlauf dieses Sommers sind Kontrollgänge durch einen kommerziellen Objektschutzdienst geplant. Dieser soll dann Personenkontrollen zu bestimmten Zeiten durchführen. Auch wenn uns diese Maßnahme finanziell belastet, versprechen wir uns davon, gerade diejenigen vom Kalkbruch fern zu halten, die durch ihr Verhalten anderswo auch nicht geduldet werden. Klar ist natürlich, dass wir die normalen Schwimmer und Sonnenanbeter nicht gänzlich verschrecken können, aber für diese braucht es wohl auch keinen Wachdienst.

Ein kleiner Hinweis zum Parken am Kalkbruch:

Für die Parkplatznutzung, sprich für die Parkkarten, zahlen wir als Tauchabteilung Gebühren. An der Straße werden gerade jetzt im Sommer die Halteverbote vermehrt kontrolliert und Autos, die im Wendehammer vor der Schranke parken, werden sofort abgeschleppt.

Euer Vorstand

## Endlich Superwetter • Aber Lüneburger Taucher warnen:

### Baden am Kalkbruch ist streng verboten!

Lüneburg (bec). Endlich strahlt die Sonne auch bei uns im Norden – am Wochenende beginnt das perfekte Badewetter.

Doch wer vorhat, die sonnigen Stunden am Kalkbruchsee in Volgershall (Foto) zu verbringen, sollte aufpassen:

Der See befindet sich auf einem Privatgelände, dort ist Betreten streng verboten.

Die Pächter der VfL-Tauchabteilung warnen: Zuwiderhandlungen können mit Geldstrafen von bis zu 50.000 Euro geahndet werden – Seite 2

Foto: be



## Vereinssplitter:

### Hurghada ruft....

#### Liebe Taucher,

jetzt ist es schon wieder ein halbes Jahr her, seid wir nach Ägypten gezogen sind. Uns Dreien geht es gut und wir haben uns alle gut eingelebt. Einige von euch waren schon bei uns und haben uns besucht. Es ist immer wieder sehr schön, Besuch aus Lüneburg zu haben. Der Bau unserer neuen Tauchbasis hat sich etwas verzögert, jetzt schreitet es aber zügig voran und Ende September ist der Bau fertig. Es ist sehr spannend die Entstehung des neuen Steigenberger Resorts mit zu erleben. Es ist wirklich ein riesiges Projekt, das sehr schön wird. Alleine unsere neue Basis hat eine Grundfläche von 360m<sup>2</sup>! Die Basis liegt direkt am Strand mit eigenem Bootsanleger. Morgens braucht ihr dann also nur vom Hotelzimmer zum Strand zu kommen und könnt dann gleich mit dem Tauchboot zu den schönsten Riffen starten. Einige von Euch hatten schon ein Riesenglück: 1 Stunde Tauchgang mit 15 Delfinen!! Christian Zens sagte nur: "Egal, was jetzt noch kommt, das ist nicht mehr zu Toppen."

Im Januar wollen wir dann auch eine große Eröffnungsparty machen, wäre toll viele von euch dabei zu haben!! Uns könnt Ihr immer erreichen unter

[info@iliosdiveclub.de](mailto:info@iliosdiveclub.de), oder kommt doch einfach mal bei uns vorbei. Wir sind da und freuen uns.

Liebe Grüße Magdi & Martina & Rafel



### „Zu dem stehen, was man macht ...“

Als Verein wollen wir ein professionelles und offenes Erscheinungsbild abgeben, sowohl an Euch Mitglieder, als auch nach Außen.

Darum haben wir jetzt zwei Neuerungen, von denen wir hoffen, dass ihr Euch bei uns dadurch besser zu Recht finden werdet und es für Euch einfacher wird, im Verein Kontakt zu knüpfen.



Zum einen haben wir jetzt ein Poster an die Pinwand angebracht mit den Namen, Fotos und Funktionen aller Mitglieder, die eine bestimmte Funktion im Verein übernommen haben.

Zum anderen ist es ja schon länger so, dass bei den gemeinsamen Vereinsaktivitäten immer ein Vorstandsmitglied als Organisationsleiter fungiert, sowohl bei den normalen Trainingszeiten am Mittwoch als auch bei Sonderveranstaltungen, wie z. B. Nikolaustauchen. Da diese Zuständigkeit natürlich immer wieder wechselt, wird Euch nun ein rotes Base-Cape eine gute Orientierung sein. Es ist bestickt mit den blauen Buchstaben „DIVEGUIDE vom Dienst“. Immer wer das aufhat - ist der Chef in der Runde.

Euer Vorstand



Fotos Björn Alex

## Neu-Mitglieder:

Dem fleißigen Henning und seinen Helfern sei großer Dank ausgesprochen!!!!

Wir begrüßen 24 „Neue“ in unseren Reihen:

Veit Schulz, Jan und Kerstin Warner, Peter Rudhart, Steffen Sünhold, Leiv Zantop, Bodo Kutschke, David Oswald, Alexander Wilhelm, Torben Finhendey, Melanie Horlacher, Laura Ney, Olga Sennikov, Janina Teßmann, Sandra Wiethüchter, Milan Rädicker, Rüdiger Blohm, Kerstin und Erik und Finn Teichmann, Holger Seyffert, Anika Timm, Michael Rieck und Udo Dargel.